USER MANUAL
BEDIENUNGSANLEITUNG

MIDWAY
ANTIBES
ATLANTIC

ELECTRIC WHEELCHAIRS

ELEKTRISCHER ROLLSTUHL

handicare

09008B

Deutsch

© 2008 Handicare

Alle Rechte vorbehalten.
Ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Handicare dürfen die zur Verfügung gestellten Informationen in keiner Weise und auf keine Art (elektronisch oder mechanisch) vervielfältigt bzw. verbreitet werden.

Den zur Verfügung gestellten Informationen liegen allgemeine Angaben zu den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Konstruktionen zu Grunde. Da Handicare eine Politik der ständigen Produktverbesserung verfolgt, sind Änderungen vorbehalten.

Die zur Verfügung gestellten Informationen gelten für die Standardausführung des Produkts. Für eventuelle Schäden, die Ihnen entstehen, weil die Spezifikationen des an Sie gelieferten Produkts von denen der Standardausführung abweichen, kann Handicare® nicht haftbar gemacht werden.

Die zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit aller erdenklicher Sorgfalt
zusammengestellt. Handicare haftet jedoch nicht für eventuelle Fehler in den Informationen oder daraus resultierenden Folgen.
Für Schäden, die durch von Dritten ausgeführte Arbeiten entstehen, haftet Handicare nicht.

Die von Handicare verwendeten Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Handelsmarken
usw. dürfen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Handelsmarken nicht als frei betrachtet werden.

2008-01

Vorwort **37**
Lesezeichen 37
Service und Information 37
Gewährleistung 37
Haftung 38
CE-Erklärung 38
1 Einleitung **39**
1.1 Zweck und Funktion des Rollstuhls 39
1.2 Ausführungen und Zubehör 39
2 Sicherheit **41**
2.1 Einleitung 41
2.2 Sicherheitsvorschriften 41
2.3 Unzulässige Benutzung 41
3 Bedienungsvorschriften **42**
3.1 Aufbau der Rollstühle 42
3.2 Einstellung des Rollstuhls 42
3.2.1 Sitzsystem 42
3.2.2 Beinstützen 44
3.2.3 Armstützen 45
3.2.4 Steuerkasten 46
3.2.5 Kopfstütze (wahlweise) 47
3.2.6 Federung 47
3.2.7 Elektrisch verstellbares Sitzsystem (wahlweise) 48
3.2.8 Komfortbeinstützen (wahlweise) 48
3.2.9 Abnehmen der Beinstütze, Armstütze oder Kopfstütze 48
3.2.10 Gurtbestigung (wahlweise) 49
3.2.11 Ändern des Steuerprogramms 49
3.3 Das Fahren 49
3.3.1 Einsteigen 49
3.3.2 Einschalten des Midway und des Atlantic 49
3.3.3 Einschalten des Antibes 50
3.3.4 Losfahren 50
3.3.5 Bremsen 50
3.3.6 Anhalten und Notbremsung 50
3.3.7 Ausschalten 50
3.3.8 Ein- und Aussteigen 51
3.3.9 Kurven 51
3.3.10 Bordsteinkanten 51
3.3.11 Steigungen/Gefälle 52
3.3.12 Rückwärts fahren 52
3.3.13 Leerlauf 53
3.3.14 Herunterklappen Steuerkasten 53
3.4 Batterien 53
3.4.1 Laden der Batterien 53
3.4.2 Auswechseln der Batterien 54
3.5 Eingebaute Sicherheitsvorrichtungen 54
3.5.1 Midway 54
3.5.2 Antibes 54
3.5.3 Atlantic 55
3.6 Prüftabelle 55
3.7 Störungen 55
3.7.1 Elektrisch 55
3.7.2 Rad- und Reifenwechsel 56
3.8 Reinigung 57
3.9 Service und Reparatur 57
3.10 Abstellen 57
3.11 Transport im Auto oder Taxi 57
3.11.1 Stuhl ohne Fahrer 57
3.11.2 Mit Fahrer im Stuhl 58
3.12 Entsorgung des Rollstuhls 58
4 Technische Daten **59**
4.1 Datenblatt nach ISO 7176-15 Ausgabe A 59
4.2 Weitere technische Daten 60
4.3 Physikalische Nutzungsbedingungen 60
4.4 Angewandte Richtlinien und Normen 60
5 Markierungen am Rollstuhl **61**
5.1 Typenschild 61
5.2 Sonstige Markierungen 61
Anlage 1 Betriebsanleitung Batterieladegerät 62
Anlage 2 Wartungstabelle 62
Wheelbase Joystickmodul (Softwareversion V1.x) 62

Vorwort

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Benutzung und die tägliche Wartung der elektrisch angetriebenen Rollstühle Midway, Antibes und Atlantic.
Reparatur und Wartung hat durch Ihren Händler zu erfolgen.
Von den Rollstühlen ist eine Serviceanleitung verfügbar (für weitere Informationen können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen).
Die Batterien und das Batterieladegerät stellt Ihr Händler. Handicare empfiehlt dringend, Trockenbatterien zu verwenden.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Rollstuhls!

Verwahren Sie dieses Handbuch darum sorgfältig. Es enthält Informationen, die später erst nützlich sind, zum Beispiel für die Reparatur und die Wartung.

Bei Übergabe des Rollstuhl ist das Handbuch mitzuliefern.

Der Text in diesem Handbuch bezieht sich auf die Typen Midway, Antibes und Atlantic.
Unterschiede zwischen den Typen sind deutlich im Text angegeben. Wird zwischen den drei Typen kein Unterschied gemacht, dann gilt der Text für alle 3 Typen.

Lesezeichen

Textpassagen, die für die Sicherheit und Gesundheit von Personen von Belang sind, sind **fett gedruckt**, außer im Kapitel über Sicherheit selbst. Folgende Warntexte können verwendet werden:

TIPP Nach diesem Piktogramm folgen spezifische Anweisungen und/oder Informationen zur Verdeutlichung.

Achtung!
Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Schaden am Rollstuhl.

Warnung!
Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Personenschaden.

Service und Information

Für weitere Informationen zum Rollstuhl können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen (siehe Seite 2).

Gewährleistung

Wenn nicht schriftlich anders vereinbart, gelten nachstehende Gewährleistungsbestimmungen.

- Der Hersteller erteilt Ihrem Händler eine Gewährleistung von 12 Monaten nach Lieferung.
- Mängel müssen vor Ablauf der Gewährleistungsfrist Ihrem Händler gemeldet werden.
- Die Gewährleistung findet Anwendung auf Mängel, die:
  - bei normaler Benutzung des Rollstuhls auftreten,
  - durch Materialfehler entstehen,
  - durch Fertigungsfehler entstehen.
- Die Gewährleistung erlischt bei Mängeln, die auftreten durch:
  - normalen Verschleiß,
  - unfachmännische oder zweckwidrige Benutzung,
  - Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Bei auftretenden Mängeln wird der Händler:
  - die Teile ersetzen,
  - die Mängel beheben,
  - eine andere Ersatzlösung wählen, wenn eine Reparatur berechtigterweise nicht möglich ist.
- Der Benutzer muss dem Hersteller die Gelegenheit geben, eventuelle Mängel beheben zu können.
- Für eingebaute Teile Dritter gelten die Gewährleistungsbedingungen des jeweiligen Zulieferanten.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Rollstühle ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Haftung

Der Hersteller **haftet nicht** für unsichere Situationen, Unfälle und Schaden, die eine Folge sind der Nichtbeachtung von Warnungen oder Vorschriften, wie am Rollstuhl oder in diesem Handbuch angegeben, zum Beispiel:

- unfachmännische oder falsche Benutzung oder Wartung;
- Benutzung für andere Anwendungen oder unter anderen Bedingungen als in diesem Handbuch angegeben;
- Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Reparaturen ohne Zustimmung des Händlers;
- Änderungen am Rollstuhl. Darunter fallen:
    - Änderungen an der Steuerung;
    - Schweißungen, mechanische Bearbeitungen o.ä.;
    - Erweiterungen am Rollstuhl oder an der Steuerung.
    - Änderungen, die einen negativen Einfluss auf die Stabilität der Rollstühle haben, wie zum Beispiel der Aufbau der Beatmungsgeräte, Sitzsysteme Dritter, auf Maß gemachte Sitzsysteme.

Der Hersteller haftet ebenfalls nicht für Folgeschaden durch Störungen oder Mängel am Rollstuhl (zum Beispiel Schaden an Produkten, Betriebsunterbrechung, Verzögerungen etc.).

CE-Erklärung

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 93/42 EWG für Medizinische Hilfsmittel und hat deshalb eine CE-Markierung.

1 Einleitung

1.1 Zweck und Funktion des Rollstuhls

Die elektrisch angetriebenen Rollstühle sind eine Mobilitätshilfe für Menschen, die nicht oder nur mühsam laufen können.

Die Rollstühle haben Vorderradantrieb und das maximale Gefälle, das bergab genommen werden kann, ist für den Midway 8º (13,7 %), für den Antibes 9º (15,4 %) und für den Atlantic 7º (12 %).
Die maximale Reichweite der Typen Midway und Antibes beträgt unter idealen Bedingungen *40 km. Für den Atlantic beträgt die Reichweite *25 km. In der Realität kann diese niedriger sein, je nach Witterungsbedingungen, Alter der Batterien, Körpergewicht und ob viele Hügel und Steigungen befahren werden.
Die Höchstgeschwindigkeit der Rollstühle beträgt für den Midway 10 km/h und für den Antibes und den Atlantic 7 km/h beziehungsweise 9 km/h.

Betriebsbereich:

	Belize	Capri	Pacific
Clustereinteilung (KBOH)	EBI	EAI	entf.
Klasseneinteilung (EN 12184 (1999))	B	A	B

Clusterdefinitionen nach KBOH:
- Elektrisch innen/außen einstellbar (EBI):
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch in/außer Haus und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Der Rückenlehnenwinkel ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden.
  Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.
- Elektrisch außen einstellbar (ECI):
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch außer Haus über längere Strecken und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Der Rückenlehnenwinkel ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden. Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.
- Elektrisch innen einstellbar (EAI):
  Elektrischer Rollstuhl für den Gebrauch im Hause und mit Joysticksteuerung ausgeführt. Die Rückenlehne ist ein- oder verstellbar. Die Armlehne und die Beinstütze sind einstellbar. Die Armlehnen und die Beinstützen können zum Ein- und Aussteigen durch den Begleiter abgenommen werden. Sowohl verkleinerbar wie nicht verkleinerbar kommt vor.

Klasseneinteilung nach EN 12184 (1999):
- Klasse A:
  Kompakte, manövrierfähige Rollstühle, die nicht speziell dazu gedacht sind, Hindernisse außer Haus zu nehmen.
- Klasse B:
  Rollstühle, die ausreichend kompakt und manövrierfähig sind für im Hause und in der Lage sind, Hindernisse außer Haus nehmen zu können.
- Klasse C:
  Diese Rollstühle haben meist eine etwas größere Abmessung, sind nicht speziell für den Gebrauch im Hause gedacht, sondern bestimmt zum Zurücklegen größerer Strecken außer Haus.

1.2 Ausführungen und Zubehör

Standardrollstuhl und Zubehör
Die Standardausführung besteht aus:
- lackierter Metallrahmen
- Sitz, Rückenlehne, Armlehnen, Beinstützen
- (angetriebene) Vorderräder, Hinterräder
- Antrieb und Fahrelektronik
- zwei Batterien (Lieferung durch Ihren Händler)
- Steuerpult mit Joystick
- Acrylseitenschilder

Die folgenden, einzeln mitgelieferten Teile oder Werkzeuge gehören zu jedem Rollstuhl. Kontrollieren Sie diese auf Vollständigkeit.
- dieses Benutzerhandbuch
- Batterieladegerät mit Betriebsanleitung (Lieferung durch Ihren Händler)
- Reifennippel
- Reservesicherungen
- Reservelampen

Extras
Folgende Extras sind lieferbar:
- Fahrzeugschlüssel
- Kopfstütze
- Taxifixierungsset
- Gurt

Sonderausführungen:
- Komfortbeinstützen, gasfedernbetätigt
- elektrische Kippeinstellung
- elektrische Rückenwinkeleinstellung
- elektrische Komfortbeinstützen
- elektrische Verstellung hoch/niedrig (gilt nicht für den Atlantic)

Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate für andere mögliche Anpassungen wie zum Beispiel Extras zur Steuerung oder Sitzanpassungen.

Werkzeug
Zum Ein- und Verstellen Ihres Rollstuhls benötigen Sie folgendes Werkzeug:
- Inbusschlüssel: 4, 5, 6 und 8 mm
- Steckschlüssel, 13 mm und 19 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher

2 Sicherheit

2.1 Einleitung

Dieser Rollstuhl ist so entworfen und gebaut, dass sicher damit gefahren und dieser sicher gewartet werden kann. Das gilt für den Einsatz, die Verhältnisse und die Vorschriften, wie in diesem Handbuch beschrieben. Das Lesen dieses Handbuches und das Befolgen der Anweisungen sind für jeden, der diesen Rollstuhl benutzen will, eine **Notwendigkeit**.

Einfache Wartungsarbeiten, die in den Bedienungsvorschriften angegeben sind, kann der Benutzer selbst ausführen. Wartungsarbeiten, die nicht in den Bedienungsvorschriften beschrieben sind, dürfen nur durch Ihren Händler ausgeführt werden.

2.2 Sicherheitsvorschriften

- Nur Personen, die die Bedienungsvorschriften gelesen und verstanden haben, dürfen den Rollstuhl bedienen.
- Der Rollstuhl ist kein Spielzeug: Lassen Sie keine Kinder damit spielen.
- Schalten Sie beim Fahren **niemals** den Motor aus.
- Nehmen Sie keine Steigungen/Gefälle größer 7º, siehe Slopes Gefàlle op pagina 22.
- Fahren Sie niemals schräg eine Steigung hinauf oder ein Gefälle hinunter.
- Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle.
- Fahren Sie keine hohen Bordsteinkanten rauf oder runter. Für den Midway gilt: nicht höher als 8 cm. Für den Antibes und den Atlantic gilt: nicht höher als 5 cm.
- Nehmen Sie Bordsteinkanten immer rechtwinklig, also nicht mit einem Vorderrad auf dem Bordstein und mit dem anderen Vorderrad auf der Straße.
- Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit in Kurven.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Beleuchtung in Ordnung ist.
- Schalten Sie bei Dämmerung oder im Dunkeln immer die Beleuchtung ein.
- Halten Sie sich auf öffentlichen Straßen an die Straßenverkehrsordnung.
- Sorgen Sie für den richtigen Reifendruck (siehe "Further specifications
- " op pagina 30 oder den Sticker an Ihrem Rollstuhl).
- Es ist vorgeschrieben, keine Nassbatterien zu verwenden. Bei Nassbatterien können Säuredämpfe austreten.
- Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Sorgen Sie für ausreichende Wartung, so dass die Sicherheit gewährleistet bleibt.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn Schutzeinrichtungen beschädigt sind oder nicht richtig funktionieren. Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl repariert wird.
- Nehmen Sie Hindernisse in neutraler Sitzposition (also bei elektrisch verstellbaren Rollstühlen mit der Sitzhöhe in der niedrigsten Stellung und die Beinstützen und die Rückenlehne möglichst vertikal).
- Halten Sie auf Fußwegen sicheren Abstand zu Fußgängern und berücksichtigen Sie unerwartete Bewegungen von Kindern.
- Schalten Sie in stark frequentierten Fußgängerzonen auf eine geringere Geschwindigkeit.
- Verhindern Sie eine Überbelastung Ihres Rollstuhls, indem Sie extreme Situationen vermeiden (wie zum Beispiel länger mit Höchstgeschwindigkeit eine starke Steigung hinauffahren).
- Wenn es kalt ist, hat die Batterie Ihres Rollstuhls eine geringere Leistung; berücksichtigen Sie das bei der Planung Ihrer Fahrt. Achten Sie bei Frost auf den Batterieanzeiger!
- Der Rollstuhl ist entworfen, um damit im Freien fahren zu können und dadurch beständig gegen Regen und Staub. Bei extremen Bedingungen können jedoch Feuchtigkeit oder Schmutz eindringen. Vermeiden Sie darum längeres Fahren bei starkem Regen, Fahren durch tiefe Pfützen, Schlamm, hohes Gras, Schnee und dergleichen.
- Das Fahren durch losen Sand kostet viel Energie: Beobachten Sie den Batterieanzeiger und achten Sie auf Überbelastung.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an, wenn Sie im Hause fahren.
- Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn Sie etwas länger stillstehen: Dadurch wird verhindert, dass Ihre Kleidung oder die von anderen Personen dahinter hängen bleibt, wodurch sich der Rollstuhl unabsichtlich bewegen könnte.
- Benutzen Sie beim Transport in einem Taxi das Taxifixierungsset und den Sicherheitsgurt im Taxi.
- Das Fahrverhalten des Rollstuhls kann durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden, wie verursacht durch tragbare Telefone und andere Sendegeräte. Schalten **Sie Ihren Rollstuhl darum aus, wenn Sie solche Geräte benutzen.**
- Ihr Rollstuhl kann elektromagnetische Felder stören, zum Beispiel die von Alarmanlagen in Geschäften.

2.3 Unzulässige Benutzung

Die Aufmerksamkeit wird auf folgenden Einsatz gelenkt, für den der Rollstuhl **nicht geeignet** ist:

- Transport in einem Taxibus, ohne von dem Taxifixierungsset Gebrauch zu machen, wobei der Rollstuhlfahrer im Rollstuhl sitzt.
- Transport mehrerer Personen.
- Das Bewegen anderer Fahrzeuge (zum Beispiel das Ziehen eines Anhängers).

3 Bedienungsvorschriften

Bevor Sie den Rollstuhl bedienen, müssen Sie sich mit den Informationen im Kapitel "Sicherheit" vertraut gemacht haben.

Wartungsarbeiten, die in diesem Kapitel nicht angegeben sind, dürfen nur durch Ihren Händler ausgeführt werden.

3.1 Aufbau der Rollstühle

In Bild 17 ist der Midway abgebildet. Der Aufbau des Antibes und des Atlantic entspricht dem Aufbau des Midway.

Bild 17

3.2 Einstellung des Rollstuhls

Die meisten Einstellungen brauchen nur einmal vorgenommen zu werden, zum Beispiel durch Ihren Händler. Das elektrisch verstellbare Sitzsystem (wahlweise) und die Komfortbeinstützen (wahlweise) können Sie selbstverständlich selbst verstellen.

3.2.1 Sitzsystem

Sitzhöhe (3 Stellungen)

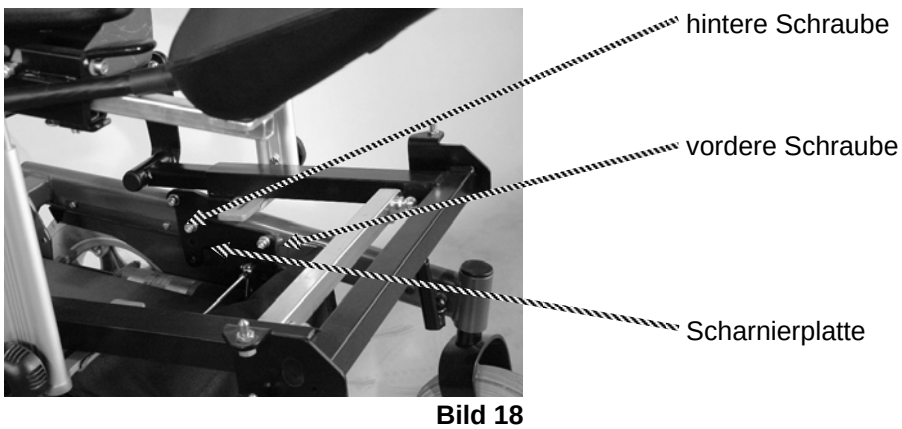


Bild 18

Der Rollstuhl ist werksseitig in der mittleren Stellung eingestellt. Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Sitzhöhe höher oder niedriger als diese Stellung gewünscht ist (siehe Figure 2 ; die Vorgehensweise ist bei den 3 Typen gleich):

1. Entfernen Sie den Sitz aus dem Sitzrahmen.
2. Entfernen Sie die Schraube an der Vorderseite der Scharnierplatte (sowohl links wie rechts).
3. Lösen Sie die hintere Schraube (sowohl links wie rechts), entfernen Sie diese aber noch nicht.
4. Kippen Sie die Scharnierplatte in die gewünschte Stellung und stecken Sie die vordere Schraube in die Löcher (sowohl links wie rechts), drehen Sie diese aber noch nicht fest.
5. Entfernen Sie die hintere Schraube (sowohl links wie rechts).
6. Kippen Sie die Scharnierplatte in die gewünschte Stellung und stecken Sie die hintere Schraube in die Löcher (sowohl links wie rechts).
7. Drehen Sie alle Schrauben gut fest und stellen Sie sicher, dass die Einlegeringe zwischen Scharnierplatte und Hauptrahmen an ihrem Platz sitzen.
8. Stellen Sie den gewünschten Kippwinkel erneut ein (siehe Kippwinkel).

Kippwinkel 0-14 Grad

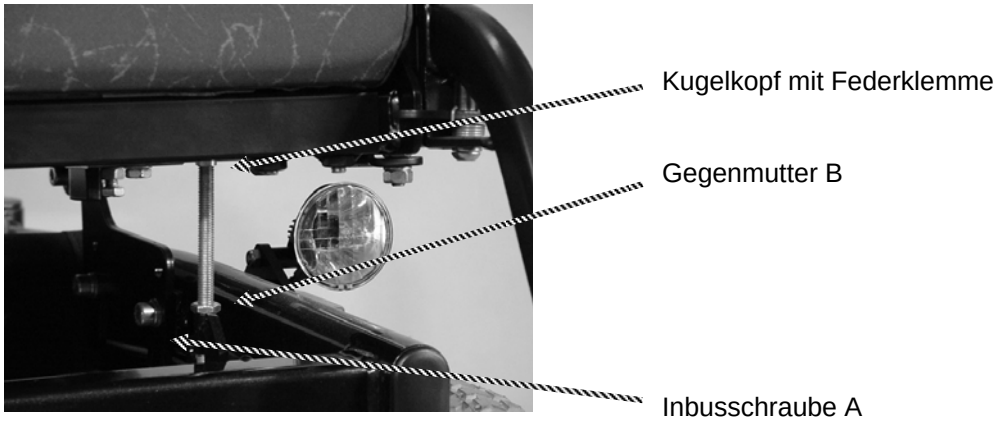


Bild 19

1. Lösen Sie die Inbusschraube A (siehe BildFigure 3) einige Umdrehungen (sowohl links wie rechts).
2. Lösen Sie die Gegenmutter B (sowohl links wie rechts).
3. Entfernen Sie die Federklemme am linken Kugelkopf.
4. Klicken Sie den linken Kugelkopf los.
5. Drehen Sie, bis die gewünschte Länge erreicht ist.
6. Entfernen Sie die Federklemme am rechten Kugelkopf.
7. Klicken Sie den rechten Kugelkopf los und den linken Kugelkopf fest.
8. Drehen Sie, bis die gewünschte Länge erreicht ist.
9. Klicken Sie den rechten Kugelkopf zurück.
10. Setzen Sie die beiden Federklemmen zurück.
11. Drehen Sie beide Gegenmuttern fest.
12. Drehen Sie beide Inbusschrauben wieder fest.

Sitztiefe (stufenlos einstellbar)

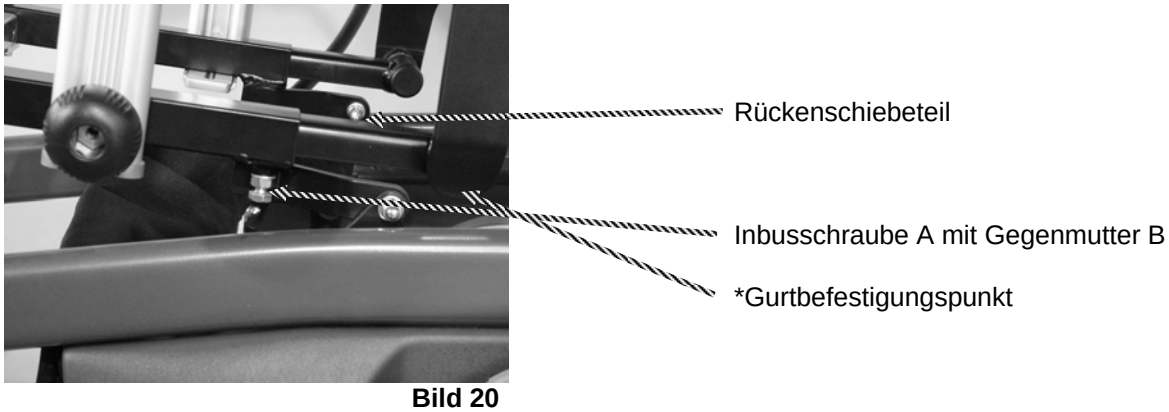


Bild 20

1. Lösen Sie die Gegenmutter B an beiden Seiten eine halbe Umdrehung, siehe Bild 20.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben A (an beiden Seiten) eine Umdrehung.
3. Schieben Sie das Rückenschiebeteil in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie die beiden Schrauben A (sowohl links wie rechts) wieder fest und drehen Sie die Gegenmuttern B fest.

Sitzbreite 45 cm - 52 cm

Bild 21

1. Lösen Sie Schraube A (sowohl links wie rechts), siehe Bild 21.
2. Schieben Sie die Armstütze in die gewünschte Stellung (sowohl links wie rechts).
3. Drehen Sie Schraube A wieder fest (sowohl links wie rechts).

Winkel der Rückenlehne einstellen: (stufenlos von 90 Grad - 130 Grad)

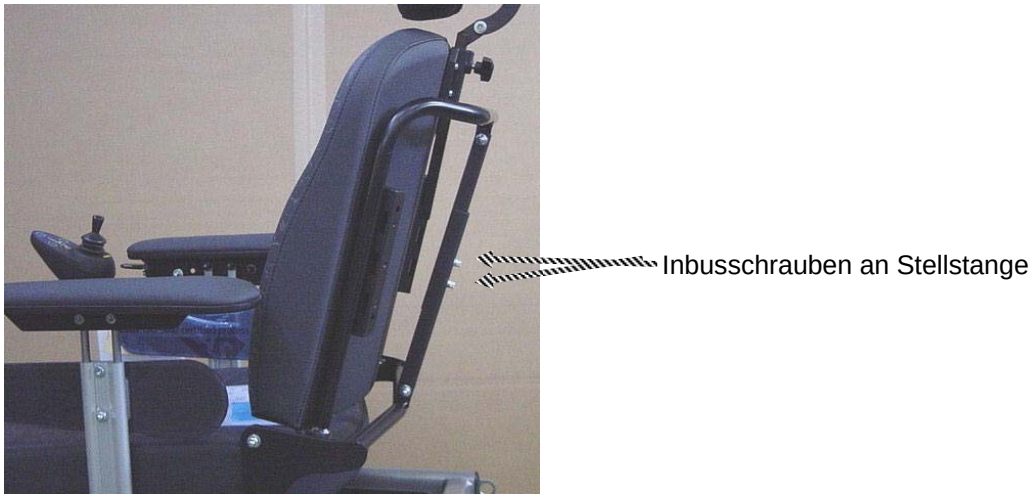


Bild 22

1. Lösen Sie die beiden Inbusschrauben an der Stellstange, siehe Bild 22.
2. Stellen Sie die gewünschte Position ein.
3. Drehen Sie die beiden Inbusschrauben wieder fest.

3.2.2 Beinstützen

Beinstützenaufhängung einstellen (nicht beim Atlantic)

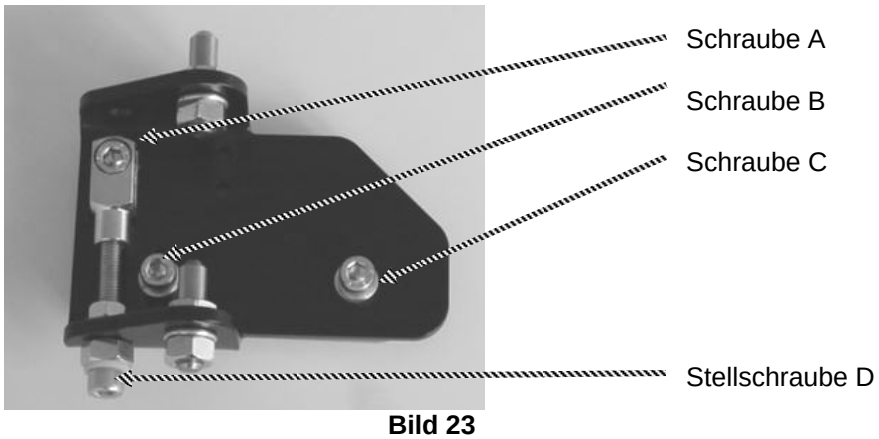


Bild 23

1. Lösen Sie die Schrauben A, B und C eine halbe Umdrehung.
2. Drehen Sie anschließend mit der Stellschraube D die Beinstützenaufhängung in den gewünschten Winkel.
3. Drehen Sie danach zum Fixieren der gewünschten Einstellung die Schrauben A, B und C wieder gut fest.

Unterschenkellänge

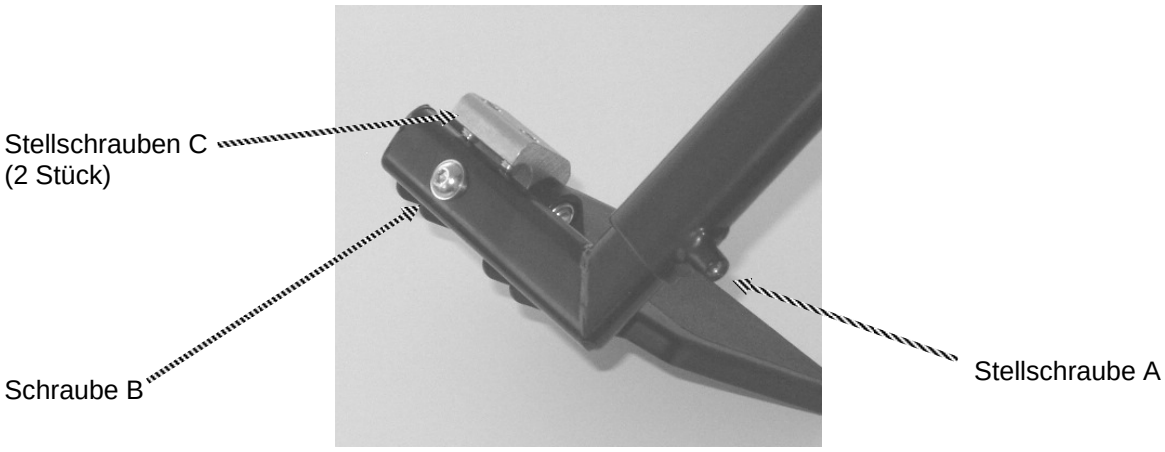


Bild 24

1. Lösen Sie die Stellschraube A mit dem Inbusschlüssel Nummer 4 (siehe Bild 24).
2. Stellen Sie die gewünschte Unterschenkellänge ein.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

Fußgelenkscharnier
1. Lösen Sie Schraube B, entfernen Sie diese aber nicht (siehe Bild 24).
2. Stellen Sie mithilfe der beiden Stellschrauben C (siehe Bild 24) den gewünschten Winkel ein.
3. Drehen Sie Schraube B wieder fest.

3.2.3 Armstützen

Schonerhöhe einstellen

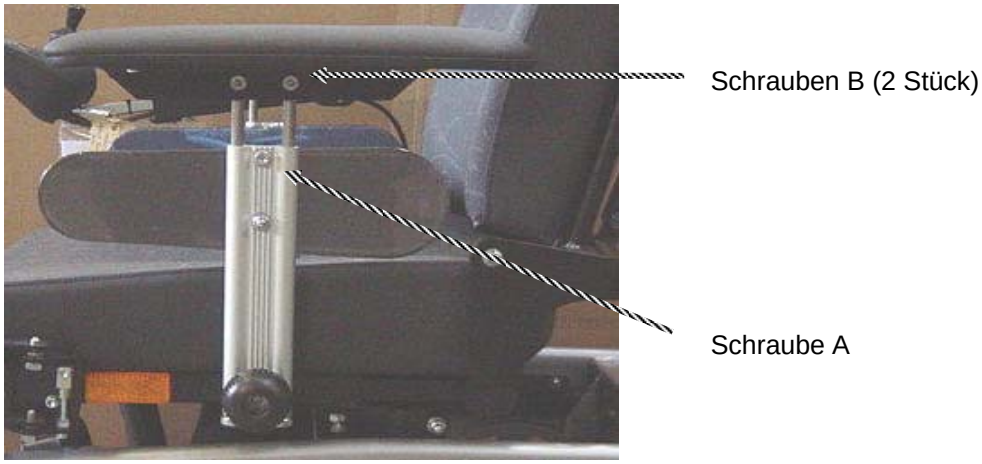


Bild 25

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 25.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

Schonerwinkel einstellen
1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 25.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben B.
3. Stellen Sie am Schoner den gewünschten Winkel ein.
4. Drehen Sie die Schrauben A und B wieder fest.

Armstützentiefe stufenlos einstellbar

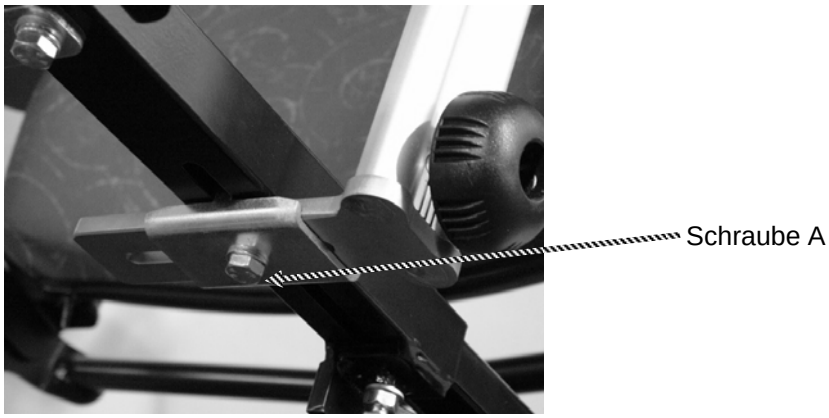


Bild 26

1. Lösen Sie Schraube A (falls gewünscht sowohl links wie rechts) eine UmdrehungFigure 10 .
2. Verschieben Sie die betreffende(n) Armstütze(n) in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie Schraube A (falls zutreffend sowohl links wie rechts) wieder fest.

3.2.4 Steuerkasten

Der Steuerkastenhalter ist sowohl rechts wie links zu verwenden.

Tiefeneinstellung (stufenlos)

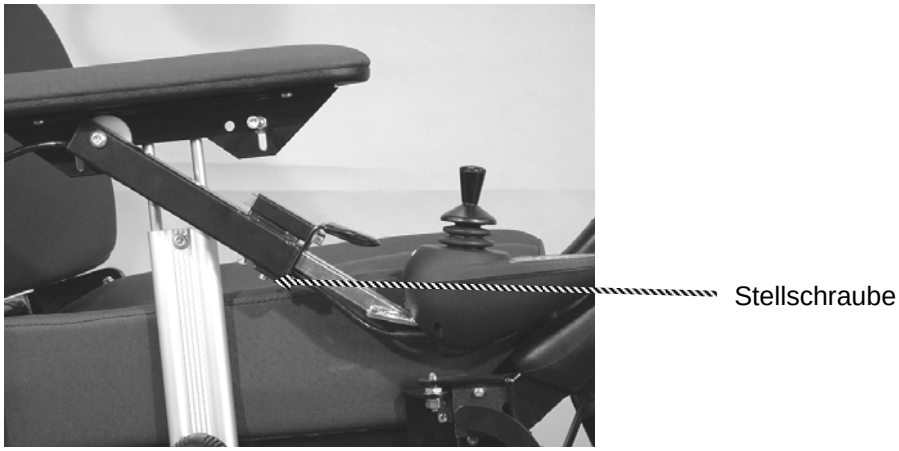


Bild 27

1. Lösen Sie die Stellschraube mit dem Inbusschlüssel 4, siehe Bild 27.
2. Schieben Sie den Steuerkasten in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

Höheneinstellung
Der Steuerkasten kennt eine Fahrstellung und eine niedrige Stellung (praktisch, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl an einem Tisch sitzen möchten): In der Fahrstellung ist der Steuerkasten verriegelt. Die Höhe der Fahrstellung ist wie folgt einstellbar:

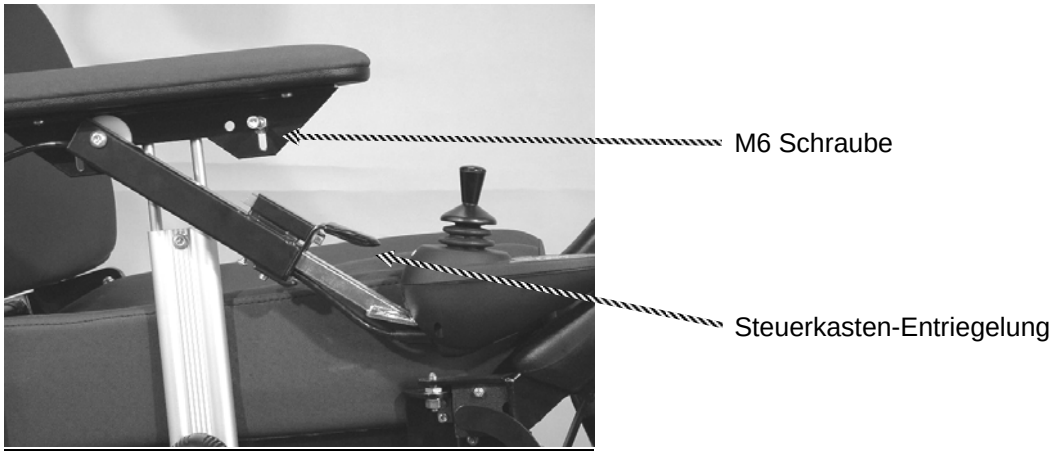


Bild 28

1. Bringen Sie den Steuerkasten in die niedrige Stellung, siehe Figure 12 .
2. Lösen Sie die M6 Schraube, siehe Bild 28.
3. Bringen Sie den Stift in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

3.2.5 Kopfstütze (wahlweise)

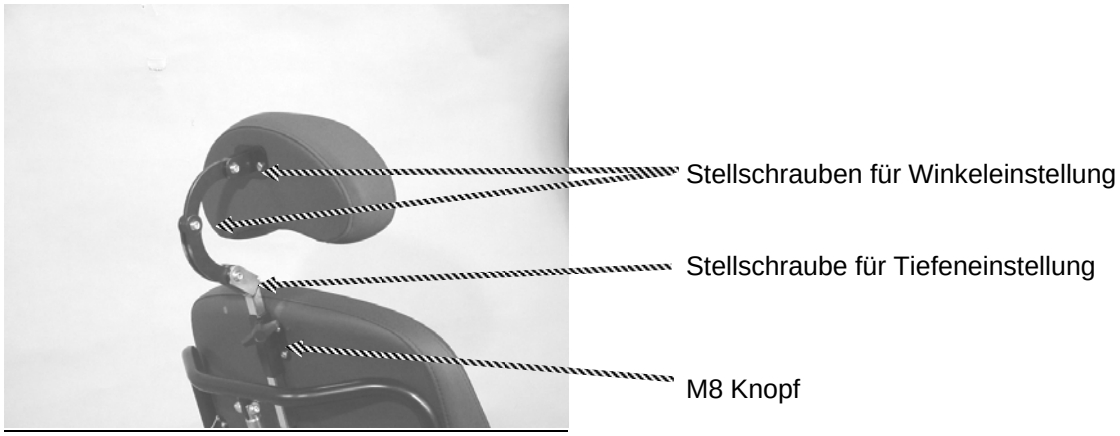


Bild 29

Höheneinstellung
1. Lösen Sie den M8 Knopf.
2. Verschieben Sie die Kopfstütze in die gewünschte Höhe.
3. Drehen Sie den Knopf wieder fest.

(Als Zubehör ist auch ein Höhenanschlag lieferbar)

Winkeleinstellung
1. Lösen Sie die M6 Schrauben mit dem Inbusschlüssel 5.
2. Drehen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

Tiefeneinstellung
1. Lösen Sie die beiden M6 Schrauben mit dem Inbusschlüssel 5.
2. Verdrehen Sie den Kopfstützenhalter in Bezug auf den Rückenrahmen in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

3.2.6 Federung

Federvorspannung einstellen:

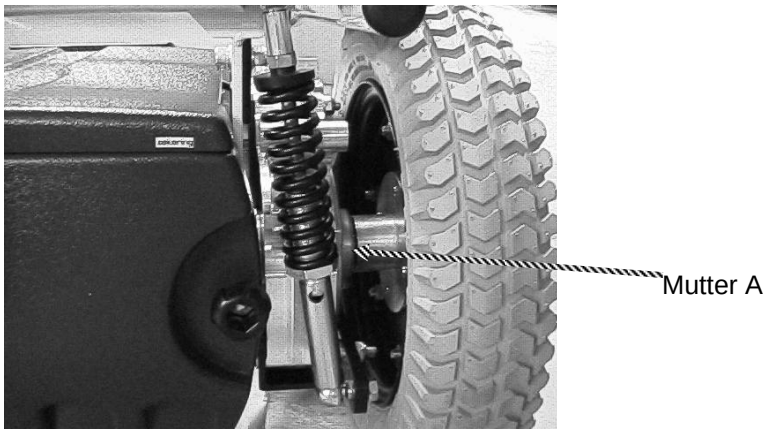
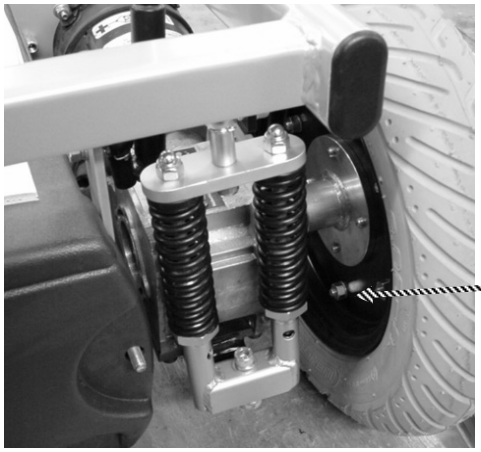


Bild 30

Die Federvorspannung kann durch Drehen der Mutter A erhöht oder verringert werden (siehe Bild 30).



Beim Atlantic ist das Federpaket doppelt ausgeführt:

Bild 30 a

3.2.7 Elektrisch verstellbares Sitzsystem (wahlweise)

Ist Ihr Rollstuhl elektrisch verstellbar, können je nach Ausführung Ihres Rollstuhls ein oder mehr der folgenden Segmente elektrisch verstellt werden:

- Beinstützen
- Rückenwinkel
- Kippwinkel
- Sitzhöhe

Die elektrische Verstellung erfolgt mit der Taste am Steuerkasten und dem Joystick:

1. Wählen Sie das Segment, das Sie verstellen wollen, indem Sie die Taste am Steuerkasten drücken, die zu diesem Segment gehört. Das Lämpchen bei diesem Segment zeigt an, dass das Segment selektiert ist, siehe Bild 19. Folgende Segmente können verstellt werden:
   Anzeiger 1 beide Beinstützen gleichzeitig
   Anzeiger 2 linke Beinstütze
   Anzeiger 3 rechte Beinstütze
   Anzeiger 4 Rückenwinkel
   Anzeiger 5 Kippen
   Anzeiger 6 hoch/niedrig
2. Wählen Sie die gewünschte Stellung des Segments, indem Sie den Joystick von sich weg bewegen (Segment geht nach unten bzw. nach vorn) oder zu sich hin bewegen (Segment geht nach oben bzw. nach hinten).

3.2.8 Komfortbeinstützen (wahlweise)

Die Komfortbeinstütze

Die Komfortbeinstütze hat einen Gelenkpunkt in Kniehöhe und kann mithilfe einer Gasfeder verstellt werden.

1. Drücken Sie den Hebel A nach vorn, sodass die Gasfeder entriegelt wird.
2. Bringen Sie Ihr Bein in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los, sodass die Gasfeder wieder verriegelt wird.

Die elektrische Komfortbeinstütze

Siehe "Electrically adjustable seating system (optional)
" Seite 18 für die Verstellweise.

3.2.9 Abnehmen der Beinstütze, Armstütze oder Kopfstütze

Wegschwenken und Entfernen der Beinstützen:

Bild 31

1. Entriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie Hebel A nach innen drücken (siehe Bild 31).
2. Drehen Sie die Beinstütze weg.
3. Nehmen Sie, falls gewünscht, die Beinstütze ab, indem Sie diese nach oben ziehen.

Abnehmen der Armstütze:

Bild 32

- Drehen Sie Knopf A los, siehen Bild 32.
- Nehmen Sie die Armstütze aus der Führung.

Kopfstütze abnehmen:
Zum Abnehmen der Kopfstütze, siehe "Head rest (optional)
.

3.2.10 Gurtbestigung (wahlweise)

Wenn Sie einen Gurt gewählt haben, kann dieser mit der hinteren Inbusschraube befestigt werden.

Warnung!
Ein eventueller Gurt, der am Rollstuhl selbst befestigt ist, ist lediglich ein Haltegurt. Dieser eignet sich nicht als Sicherheitsgurt.

3.2.11 Ändern des Steuerprogramms

Der Rollstuhl ist mit einer programmierbaren Steuerung ausgerüstet.
Sie können die Einstellungen des Programms nicht selbst ändern. Dafür wird ein Programmierkasten benötigt.
Nur Ihr Händler kann bestimmte Einstellungen nach Ihren Wünschen ändern.

Warnung!
Das Ändern von Einstellungen kann die Sicherheit und die Leistungen beeinflussen. Lassen Sie sich durch den Händler darüber informieren.

3.3 Das Fahren

3.3.1 Einsteigen

Bevor Sie im Rollstuhl Platz nehmen:
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

Klappen Sie die Fußplatte hoch und/oder drehen Sie die Beinstützen weg und nehmen Sie im Rollstuhl Platz.

3.3.2 Einschalten des Midway und des Atlantic

Das Einschalten des Midway und des Atlantic erfolgt auf die gleiche Weise.
- Sie schalten den Rollstuhl ein, indem Sie den Ein/Aus-Knopf drücken.
- Kontrollieren Sie am Batterieanzeiger, ob die Batterien für die geplante Fahrt ausreichend geladen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob der Geschwindigkeitsanzeiger für die geplante Fahrt auf der gewünschten Geschwindigkeit steht. Sie können wie folgt eine andere Geschwindigkeit wählen:
  - Drücken Sie die Taste für Geschwindigkeitserhöhung (rechts am Steuerkasten) oder für Geschwindigkeitsverringerung (links am Steuerkasten), siehe Bild 17.
  - Am Geschwindigkeitsanzeiger können Sie sehen, ob Sie die gewünschte Geschwindigkeit gewählt haben.
  - Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, fährt der Rollstuhl vorwärts.

3.3.3 Einschalten des Antibes

- Sie schalten den Rollstuhl ein, indem Sie den Ein/Aus-Knopf drücken.
- Kontrollieren Sie am Batterieanzeiger, ob die Batterien für die geplante Fahrt ausreichend geladen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob der Geschwindigkeitsanzeiger für die geplante Fahrt auf der gewünschten Geschwindigkeit steht. Sie können wie folgt eine andere Geschwindigkeit wählen:
  - Drücken Sie einmal die 'Mode'-Taste.
  - Bewegen Sie den Joystick nach rechts zum Einstellen einer höheren Geschwindigkeit; bewegen Sie den Joystick nach links zum Einstellen einer geringeren Geschwindigkeit.
  - Wenn Sie den Joystick einmal nach vorn bewegen und wieder loslassen, geht der Joystick wieder in Fahrfunktion.

Bild 33

3.3.4 Losfahren

Sie können die gewünschte Fahrgeschwindigkeit stufenlos einstellen, indem Sie den Joystick in eine Stellung zwischen neutral und maximal bewegen.

Den Midway und den Antibes steuern Sie ebenfalls mit dem Joystick: Beim vorwärts fahren fährt der Rollstuhl in die Richtung, in die Sie den Joystick bewegen.

Das Fahren auf Sandwegen, vor allem durch losen Sand, kostet viel Energie; berücksichtigen Sie, dass Ihre Batterie dann schneller leer ist.

Vermeiden Sie längeres Fahren bei starkem Regen, Fahren durch tiefe Pfützen, Schlamm, hohes Gras, Schnee und dergleichen.

3.3.5 Bremsen

Wenn Sie den Joystick des Rollstuhls loslassen (in seine neutrale Stellung bewegen), wird der Rollstuhl durch den Motor abgebremst. Sobald der Rollstuhl stillsteht, hören Sie einen Klick und die Parkbremse wird eingeschaltet.

3.3.6 Anhalten und Notbremsung

Beim Abbremsen funktioniert der Motor als Bremse. Im Moment des Stillstands wird die elektrische Parkbremse eingeschaltet und der Rollstuhl steht in der Parkstellung.
Eine Notbremsung können Sie machen, indem Sie den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

3.3.7 Ausschalten

Schalten Sie den Rollstuhl mit dem Ein/Aus-Schalter aus (siehe Bild 17 auf Seite 23)

3.3.8 Ein- und Aussteigen

Warnung!
Schalten Sie zum Ein- oder Aussteigen den Rollstuhl aus. Die Parkbremse wird dann automatisch eingeschaltet.

Beim Ein- oder Aussteigen gibt es 2 Möglichkeiten:

Seitliches Aussteigen:
- Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Tisch oder ein Bett).
- Nehmen Sie eine der beiden Armstützen ab.

Aussteigen nach vorn:
- Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Tisch oder ein Bett).
- Klappen Sie die Fußplatten hoch, drehen Sie die Beinstützen zur Seite und entfernen Sie eventuell das Wadenband.

Warnung!
Stellen Sie sich nicht auf die Fußplatten, weil der Rollstuhl sonst umkippen kann.

Üben Sie das Ein- und Aussteigen mit geschultem Personal.

3.3.9 Kurven

Mit diesem Rollstuhl mit Vorderradantrieb können Kurven kurz und scharf genommen werden. Wenn die Mitte der angetriebenen Vorderräder zum Beispiel einen Türrahmen passiert hat, können Sie mit der Drehbewegung bereits beginnen, der Rollstuhl dreht sich dann bereits in der Türöffnung.
Das Nehmen von weiten Kurven bei höherer Fahrgeschwindigkeit kann durch eine geringe Veränderung der Joystickstellung eingeleitet werden.

Warnung!
Mäßigen Sie in Kurven Ihre Geschwindigkeit.

3.3.10 Bordsteinkanten

Der Midway ist entworfen, um Hindernisses von maximal 8 Zentimetern nehmen zu können, mit dem Antibes oder dem Atlantic können Sie Hindernisse von maximal 5 Zentimetern nehmen.

Es wird aber empfohlen, immer den niedrigsten Punkt zu suchen.

Warnung!
Fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig rauf und runter, sodass beide Vorderräder und beide Hinterräder gleichzeitig Kontakt mit dem Bürgersteig oder mit der Straße halten!

Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit beim Herauf- und Herunterfahren von Bordsteinkanten und fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig herauf und herunter.

Warnung!

Dies ist ein Rollstuhl mit Vorderradantrieb. Beim Fahren an Abfahrten kann bei extremen Sitzpositionen Kippgefahr auftreten: Lehnen Sie sich so weit wie möglich nach hinten.

3.3.11 Steigungen/Gefälle

Der Rollstuhl ist so entworfen, dass Steigungen/Gefälle von 7º (etwa 12 %) in neutraler Sitzposition sicher zu befahren sind.

Warnung!

Der Rollstuhl kann eine größere Steigung hinauffahren als für sicher gehalten wird.

Bei der Abfahrt an einem Gefälle größer 8º wird die Höchstgeschwindigkeit reduziert, sodass der Rollstuhl bei plötzlichem Bremsen stabil bleibt.

Warnung!

- **Fahren Sie eine Steigung nie schräg hinauf oder hinunter, weil die Kippgefahr dann größer ist.**
- **Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle. Wenn Ihr Rollstuhl im Leerlauf steht, funktioniert die automatische Parkbremse nicht und Sie könnten unerwartet das Gefälle hinunter fahren.**
- **Das Manövrieren an Steigungen, sowohl vor- wie rückwärts, kann zu gefährlichen Situationen führen. Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit.**

3.3.12 Rückwärts fahren

Sie können mit Ihrem Rollstuhl rückwärts fahren, indem Sie den Joystick zu sich hin bewegen. Die Höchstgeschwindigkeit rückwärts ist geringer als vorwärts.

Warnung!

- **Beim rückwärts lenken fährt der Rollstuhl in die entgegengesetzte Richtung, in die Sie den Joystick bewegen!**
- **Die Kraft Ihres Rollstuhls ist beim rückwärts fahren geringer, als wenn Sie vorwärts fahren. Berücksichtigen Sie dies beim rückwärts fahren an Steigungen.**

3.3.13 Leerlauf

Um den Rollstuhl schieben zu können, muss die Parkbremse ausgeschaltet sein.
Dies können Sie tun, indem Sie den Hebel an der linken oder rechten Seite des Rollstuhls in Pfeilrichtung umlegen, siehe 34.
Halten Sie beim Schieben des Rollstuhls eine Hand auf der Armlehne und die andere an der Rückenlehne des Rollstuhls.

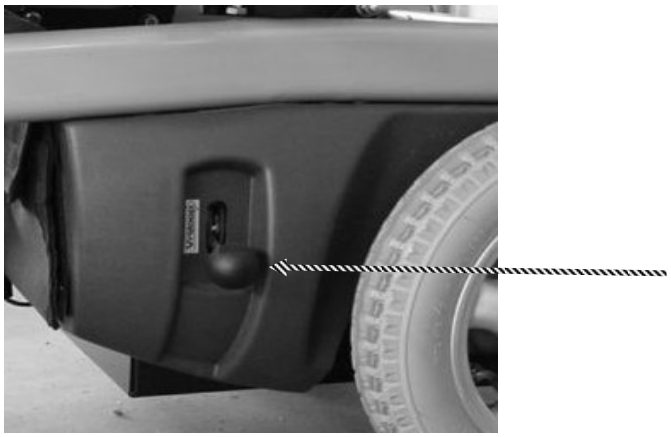


Bild 34

Warnung!

- **Betätigen Sie den Leerlaufhebel nur, wenn der Rollstuhl geschoben werden soll. Im Leerlauf funktionieren die Motoren und die automatische Parkbremse nicht mehr.**
- **Bringen Sie nach dem Schieben den Hebel sofort wieder aus der Leerlaufstellung, sodass die automatische Parkbremse wieder arbeitet.**

TIPP

Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn dieser geschoben werden soll. Er lässt sich dann leichter schieben.

3.3.14 Herunterklappen Steuerkasten

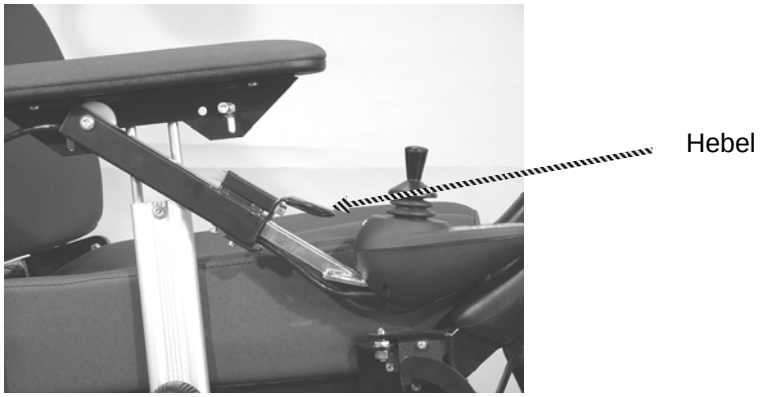


Bild 35

Manchmal ist es praktisch, den Steuerkasten herunterzuklappen, zum Beispiel wenn Sie sich mit Ihrem Rollstuhl an einen Tisch setzen möchten. Betätigen Sie dazu den Hebel (siehe Bild 35) und drücken Sie den Steuerkasten nach unten.

Sie können den Steuerkasten wieder in die Fahrstellung bringen, indem Sie diesen nach oben bewegen, bis er wieder verriegelt ist.

Achten Sie darauf, ob der Tisch hoch genug ist, um mit Ihrem Rollstuhl daran zu sitzen: Bei sehr niedrigen Tischen oder bei Tischen mit einem breiten Rand kann der Steuerkasten selbst in der niedrigen Stellung beschädigt werden.

3.4 Batterien

3.4.1 Laden der Batterien

Ihr Rollstuhl verfügt über eine Ladebuchse an der Vorderseite des Steuerkastens. Diese ist leicht zugänglich, auch wenn Sie noch in Ihrem Rollstuhl sitzen.
Wenn Sie Ihren Rollstuhl täglich benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien jede Nacht zu laden.

Bild 36

Gehen Sie zum Laden der Batterien wie folgt vor:
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse, siehe Bild 36.
- Schalten Sie das Ladegerät ein (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes).
- Wenn der Ladevorgang beendet ist (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes), schalten Sie dann das Ladegerät aus und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

Laden Sie die Batterien immer einen vollen Zyklus; nur eine Stunde Laden beeinträchtigt die Lebensdauer und die Kapazität der (Trocken)batterien.

Bei gestecktem Ladestecker ist es nicht möglich, mit Ihrem Rollstuhl zu fahren.

Achtung!
Auch wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzt haben, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

3.4.2 Auswechseln der Batterien

Batteriebehälter öffnen und Batterien herausnehmen:
- Entfernen Sie die beiden sternförmigen Knöpfe links und rechts an der Kunststofffront, an der Seite zwischen den großen Rädern.
- Nehmen Sie die Front ab.
- Ziehen Sie den Batteriebehälter am Riemen heraus.
- Nehmen Sie den Riemen ab, indem Sie die Verriegelung links und rechts an der Schnalle eindrücken, bei manchen Modellen ist die Schnalle durch ein Klettband ersetzt.
- Entfernen Sie den Deckel.
- Entkoppeln Sie die Batteriepole.
- Nehmen Sie die Batterien heraus, die hintere Batterie kann erst herausgenommen werden, wenn die erste entfernt ist. Heben Sie die Batterien an den Griffen hoch.

Führungsschienen im Batteriebehälter kontrollieren/reinigen:

Öffnen Sie den Batteriebehälter wie oben beschrieben. Der Deckel und die Kunststofffront können sitzen bleiben. Sie müssen aber wohl die Sitzfläche aus dem Sitz nehmen.
Reinigen Sie die Schienen mit einem sauberen Tuch, sowohl die Teile am Batteriebehälter als auch die Teile im Rollstuhl.
Leicht einschmieren mit einem wasserabweisenden Schmiermittel, zum Beispiel Lithiumfett.

Die Verwendung von Nassbatterien ist nicht zulässig. Siehe für den erforderlichen Typ "Further specifications
" Seite 30.

3.5 Eingebaute Sicherheitsvorrichtungen

3.5.1 Midway

Im Midway sind folgende Sicherheitsvorrichtungen eingebaut:
- Die Höchstgeschwindigkeit kann durch den Händler reduziert werden.
- Parkbremse: Wenn der Rollstuhl stillsteht, wird automatisch die Parkbremse eingeschaltet.
- Die Elektronik ist gegen Überbelastung des Motors abgesichert: Automatisches Reset.
- Der Beleuchtungsstromkreis ist kurzschlussfest.
- Der Hauptstromkreis ist gegen Kurzschluss abgesichert.
- Batterieanzeiger: Zeigt an, wann die Batterie geladen werden muss.
- Wird der Rollstuhl eingeschaltet und der Joystick befindet sich nicht in der neutralen Stellung, dann fährt der Rollstuhl nicht. Wenn Sie den Joystick kurz in die neutrale Stellung bringen, steht die Fahrfunktion wieder zur Verfügung.

3.5.2 Antibes

Im Antibes sind folgende Sicherheitsvorrichtungen eingebaut:
- Ist Ihr Rollstuhl mit einem hoch/niedrig System ausgerüstet, wird die Höchstgeschwindigkeit reduziert, wenn dieses System eingeschaltet ist.

- Die Höchstgeschwindigkeit kann durch den Händler reduziert werden.
- Parkbremse: Wenn der Rollstuhl stillsteht, wird automatisch die Parkbremse eingeschaltet.
- Die Elektronik ist gegen Überbelastung abgesichert: Automatisches Reset.
- Der Hauptstromkreis ist gegen Kurzschluss abgesichert.
- Batterieanzeiger: Zeigt an, wann die Batterie geladen werden muss.
- Wird der Rollstuhl eingeschaltet und der Joystick befindet sich nicht in der neutralen Stellung, dann fährt der Rollstuhl nicht. wenn Sie den Joystick kurz in die neutrale Stellung bringen, steht die Fahrfunktion wieder zur Verfügung.

3.5.3 Atlantic

Im Atlantic sind folgende Sicherheitsvorrichtungen eingebaut:
- Die Höchstgeschwindigkeit kann durch den Händler reduziert werden.
- Parkbremse: Wenn der Rollstuhl stillsteht, wird automatisch die Parkbremse eingeschaltet.
- Die Elektronik ist gegen Überbelastung abgesichert: Automatisches Reset.
- Der Hauptstromkreis ist gegen Kurzschluss abgesichert.
- Batterieanzeiger: Zeigt an, wann die Batterie geladen werden muss.
- Wird der Rollstuhl eingeschaltet und der Joystick befindet sich nicht in der neutralen Stellung, dann fährt der Rollstuhl nicht. Wenn Sie den Joystick kurz in die neutrale Stellung bringen, steht die Fahrfunktion wieder zur Verfügung.

3.6 Prüftabelle

In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die regelmäßigen Prüfungen, die Sie durchführen müssen:

Häufigkeit	Prüfung	Eventuelle Aktion durch:
Täglich und vor jeder längeren Fahrt	• Reifendruck • Batteriekapazität	Benutzer
Wöchentlich	• Reinigen	Benutzer
Monatlich	• Reibungslose Funktion der Verstellmechanismen • Funktion der Parkbremse	Benutzer
	• Batterien völlig laden	
Halbjährlich	• Reifenverschleiß • Batterieanschluss: Korrosion	Benutzer oder Händler
	• Verdrahtung: Verschleiß- oder Scheuerstellen	Händler
Jährlich	• Vollständige Wartung durch den Händler	Händler

3.7 Störungen

3.7.1 Elektrisch

Der Batterieanzeiger blinkt, wenn es eine Störung gibt oder wenn Ihr Rollstuhl nicht fahrbereit ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Ladestecker aus der Ladebuchse genommen ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Kontrollieren Sie, ob der Joystick in der neutralen Position steht.

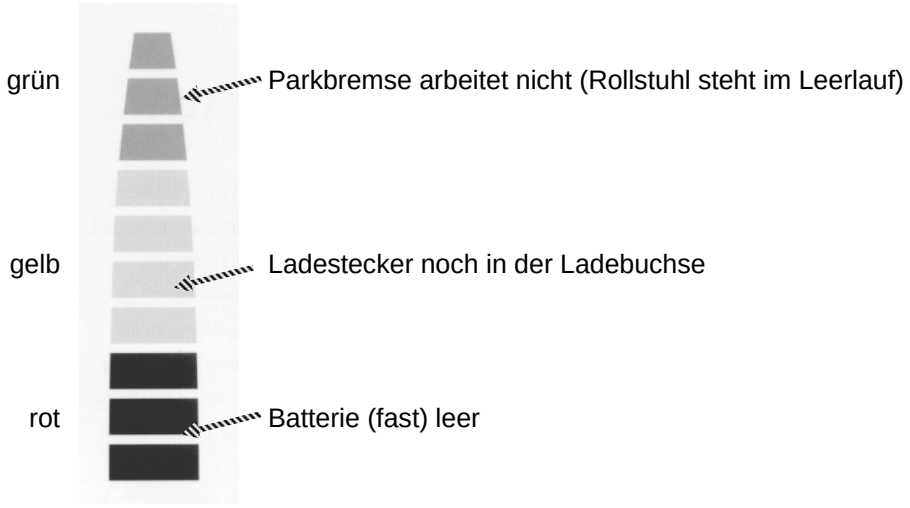


Bild 37

Wenn Ihr Rollstuhl überhaupt nicht auf das Einschalten reagiert:
- Kontrollieren Sie, ob das Batterieschubfach richtig geschlossen ist.
- Kontrollieren Sie die Ladesicherung und wechseln Sie diese nötigenfalls aus (siehe bild 22 op pagina 25). Lassen Sie bei einer Wiederholung dieser Störung das Batterieladegerät von Ihrem Händler kontrollieren.
- Kontrollieren Sie die Hauptsicherung, die sich im Batterieschubfach befindet (siehe bild 22 op pagina 25). Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate, wenn diese Sicherung defekt ist.
- Schalten Sie erneut aus und ein.

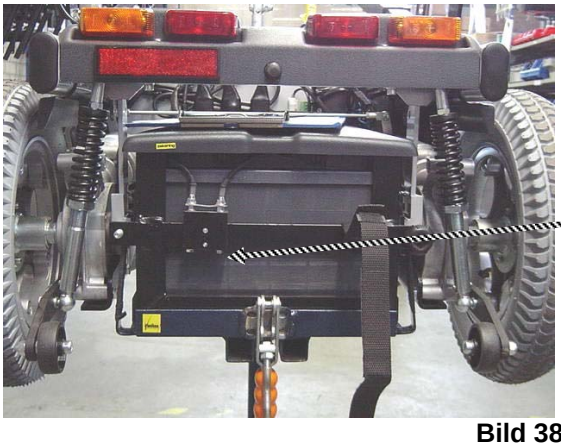


Bild 38

- Rückleuchte und Blinkleuchte (vorn und hinten) auswechseln:
  Entfernen Sie die Kappe, indem Sie einen Schraubendreher in die Nut hinter der Kappe stecken. Wechseln Sie die 12V Stecklampe aus.
- Scheinwerfer auswechseln:
  Heben Sie den Sicherungsring mit einem Schraubendreher aus. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe und wechseln Sie die Lampe aus. Danach Lampe zurücksetzen und mit dem Sicherungsring fixieren.

Warnung!
Sollten die Störungen sich wiederholen, kann dies auf einen Fehler am Rollstuhl hindeuten: Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate.

Achtung!
Nach Behebung einer Störung immer erneut aus- und einschalten!

Die Behebung anderer Störungen muss durch Händlerpersonal vorgenommen werden.

3.7.2 Rad- und Reifenwechsel

Überlassen Sie das Wechseln eines Reifens vorzugsweise Ihrem Händler.
An den Hinter- und den Vorderrädern sind die Felgen teilbar.
Gehen Sie beim Wechseln eines Reifens wie folgt vor:

Vorderrad:
- Lösen Sie die vier inneren M8 Schrauben und nehmen Sie das Rad von der Nabe.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die sechs Radschrauben.

Warnung!
Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Drehen Sie die sechs Radschrauben wieder fest.
- Montieren Sie das Rad auf der Nabe, indem Sie die vier M8 Schrauben anziehen.

Hinterrad:
- Lösen Sie die große M8 Radschraube und entfernen Sie das Hinterrad.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die fünf Radschrauben.

Warnung!
Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Montieren Sie das Rad wieder zurück in die Gabel.

3.8 Reinigung

Warnung!

- **Der Rollstuhl muss bei Reinigungsarbeiten ausgeschaltet sein.**
- **Elektrische Komponenten dürfen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.**

Reinigen Sie Ihren Rollstuhl mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie eventuell ein mildes Reinigungsmittel. Nehmen Sie kein scheuerndes oder aggressives Reinigungsmittel.
Vom Gebrauch eines Hochdruckreinigers wird strengstens abgeraten!

3.9 Service und Reparatur

Mindestens 1 Mal jährlich muss der Rollstuhl durch den Händler inspiziert werden.

Reparaturen müssen von Ihrem Händler durchgeführt werden.
Alle Teile, die ausgewechselt werden, müssen mindestens die Spezifikationen der vorgeschriebenen Teile erfüllen.
Alle Ersatzteile können bei der Handicare bestellt werden.
Für die Rollstühle sind komplette Ersatzeinheiten erhältlich.

Warnung!

Wenn von den obigen Vorschriften abgewichen wird, kann das Folgen für die Sicherheit des Rollstuhls haben. Die Handicare übernimmt dafür keine Haftung.

Das Schaltschema der Batterien finden Sie unter der Abdeckung des Batterieschubfachs.

Sie können Inspektionen und Arbeiten registrieren in der "Appendix 2. Maintenance table
" Seite 32.

3.10 Abstellen

Stellen Sie Ihren Rollstuhl in einem trocknen Raum ab.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

3.11 Transport im Auto oder Taxi

Warnung!

Wenn Ihr Rollstuhl längere Zeit im Auto gestanden hat, kann dieser warm werden (über 41^0 C). Seien Sie vorsichtig beim Berühren von Metallteilen.

Achtung!

Heben Sie den Rollstuhl nur an den Rahmenteilen an, nicht an den Arm- oder Beinstützen oder am Sitz.

3.11.1 Stuhl ohne Fahrer

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im Transportmittel auf der Parkbremse steht.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl gesichert ist, sicher wenn es keinen getrennten Kofferraum gibt (zum Beispiel in einem Omnibus).

Zum Transport kann die Rückenlehne heruntergeklappt und die Beinstützen abgenommen werden.

Herunterklappen Rückenlehne:

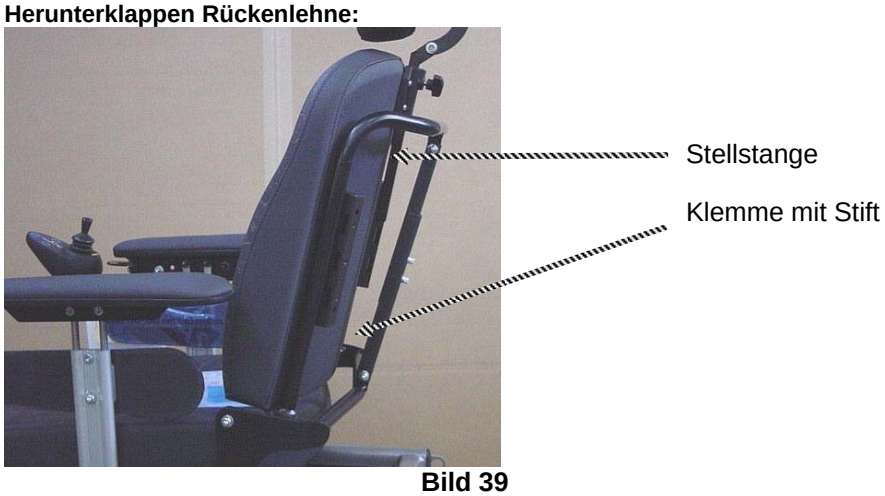


Bild 39

- Lösen Sie Schraube A mit dem Schlüssel 13 und entfernen Sie diese, siehe Bild 39.
- Die Stellstange ist nun lose und die Rückenlehne kann heruntergeklappt werden.
- Für das erneute Befestigen der Stellstange, Schraube A wieder einsetzen und festdrehen.

Zum Abnehmen der Beinstützen: siehe "Removing leg rest, arm rest, or leg rest
.

3.11.2 Mit Fahrer im Stuhl

Warnung!

Ein Rollstuhlfahrer darf nur sitzend im Rollstuhl transportiert werden, wenn:

- **Das Auto oder Taxi dazu eingerichtet ist.**
- **Die Taxifixierung angebracht ist.**
- **Der Rollstuhlfahrer mithilfe der Sicherheitsgurte im Auto oder Taxi fixiert ist.**

Setzen Sie sich möglichst auf den Sitz des Autos oder Taxis und legen Sie den Sicherheitsgurt um. Das ist sicherer.

Die Rollstühle müssen zur Taxifixierung mit Befestigungspunkten (wahlweise) ausgerüstet sein, siehe BildFigure 240.
Verschiedene Systeme sind erhältlich.

Befestigungspunkt
an den Hinterrädern des Rollstuhls

Bild 40

1. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im Transportmittel auf der Parkbremse steht.
2. Legen Sie die Sicherheitsgurte im Taxi an.
3. Bringen Sie die Taxifixierung an. Für die Art der Befestigung im Auto oder Taxi: siehe Vorschriften des betreffenden Systems.

Befolgen Sie eventuelle weitere Vorschriften betreffend Rollstuhltransport. In den Niederlanden besteht hierfür der Code Veilig Vervoer Rolstoelinzittenden (Code Sicherer Transport von Rollstuhlfahrern). Darin werden Rollstühle in 3 Klassen eingeteilt: "nicht transportabel", "transportabel", und "sicher transportabel" (bei einer Person im Stuhl).
Die Rollstühle Antibes, Midway und Atlantic fallen in die Klasse "transportabel".

Warnung!

Ein eventueller Gurt, der am Rollstuhl selbst befestigt ist, ist lediglich ein Haltegurt. Dieser eignet sich nicht als Sicherheitsgurt.

3.12 Entsorgung des Rollstuhls

Bei Verschrottung des Rollstuhls sind die Vorschriften für Abfallbeseitigung zu beachten, die am Ort und zum Zeitpunkt der Verschrottung gelten.

Im Rollstuhl sind nur allgemein bekannte Werkstoffe verarbeitet. Zum Zeitpunkt der Herstellung bestanden hierfür Abfallbeseitigungsmöglichkeiten und es waren keine besonderen Risiken für Personen bekannt, die mit Verschrottungsarbeiten beauftragt sind.

Warnung!

Die Batterieeinheit im Rollstuhl ist als chemischer Abfall zu betrachten und muss entsprechend entsorgt werden.

Die Batterien können recycelt werden.

4 Technische Daten

4.1 Datenblatt nach ISO 7176-15 Ausgabe A

(dieses Datenblatt ist auch einzeln lieferbar)

Hersteller: Handicare

Modell: Antibes und Midway
Fahrergewicht maximal (kg): 120 (Masse des Testdummy in nachstehenden Tests)
Modell: Atlantic
Fahrergewicht maximal (kg): 200 (Masse des Testdummy in nachstehenden Tests)

			Antibes		Midway		*Atlantic	
ISO Standard			Min	Max	Min	Max	Min	Max
7176-5	Hauptabmessung Länge (mit Beinstützen, falls zutreffend)	[mm]	1185	----	1185	----	1150	----
7176-5	Hauptabmessung Breite	[mm]	626	746	646	766	730	----
7176-5	*Länge verkleinerter Zustand	[mm]	795	----	795	----	795	----
7176-5	*Breite verkleinerter Zustand	[mm]	610	entf.	630	entf.	730	entf.
7176-5	*Höhe verkleinerter Zustand	[mm]	645	entf.	660	entf.	660	entf.
7176-5	Gesamtmasse (ohne Batterien)	[kg]	65	----	67	----	69	----
	Masse schwerstes Teil (nach Verkleinerung)	[kg]	24	----	24	----	----	----
7176-1	Statische Stabilität vorwärts (Gefälle abwärts)	[°]	> 15	----	> 15	----	8	----
7176-1	Statische Stabilität rückwärts	[°]	> 15	----	> 15	----	10	----
7176-1	Statische Stabilität seitwärts	[°]	> 15	----	> 15	----	15	----
7176-4	Energieverbrauch, theoretische maximale Reichweite	[km]	30	----	Batteri	----	56 Ah/	----
7176-2 (Dis 1999)	Dynamische Stabilität Gefälle aufwärts	[°]	10	----	8	----	10	----
7176-10	Klettervermögen an Hindernissen	[mm]	40	----	80	----	80	----
7176-6 (Dis 1999)	Höchstgeschwindigkeit vorwärts	[km/h]	6,8	----	10,4	----	8,8	----
7176-6 (Dis 1999)	*Minimaler Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	[mm]	1200	----	1860	----	1600	----
7176-7 (Dis 1998)	*Sitzwinkel	[°]	0	20	0	20	0	20
	*Sitzwinkel elektrisch	[°]	0	22	0	22	0	22
7176-7 (Dis 1998)	Effektive Sitztiefe	[mm]	320	550	330	550	320	*
7176-7 (Dis 1998)	Effektive Sitzbreite	[mm]	410	590	410	590	600	780
7176-7 (Dis 1998)	Sitzhöhe an Sitzvorderseite (ohne Sitz)	[mm]	430	485	445	500	445	500
7176-7 (Dis 1998)	Rückenwinkel	[°]	90	120	90	120	90	120
	*Rückenwinkel elektrisch	[°]	90	120	90	120	90	120
7176-7 (Dis 1998)	Rückenhöhe	[mm]	560	----	560	----	560	----
7176-7 (Dis 1998)	Unterschenkellänge	[mm]	400	540	400	540	400	540
7176-7 (Dis 1998)	Beinstützenwinkel (Standardbeinstütze)	[°]	58	60	58	62	60	*
7176-7 (Dis 1998)	Armstützenhöhe	[mm]	210	360	210	360	210	360
7176-7 (Dis 1998)	Armstützen-Tiefenverstellung	[mm]	90	*	90	*	90	*
7176-7 (Dis 1998)	Rundeisen (Außendurchmesser gebogenes Teil)	[mm]	entf.	entf.	entf.	entf.	entf.	entf.
7176-7 (Dis 1998)	Horizontale Stelle Hinterachse (in Bezug auf Schnittpunkt RLG)	[mm]	entf.	entf.	entf.	entf.	entf.	entf.
7176-5	Minimaler Wendekreis (Gesamtdurchmesser)	[mm]	2360	----	2360	----	2360	----
7176-10 (abwärts)	Maximale Hindernishöhe (abwärts)	[mm]	75	----	80	----	75	----
EN12184 (1999) Anlage A	Maximales Hindernis (freier Raum unter dem Rollstuhl)	[mm]	70	----	70	----	*70	----
7176-5	Wenderaum	[mm]	1250	----	1250	----	*	----
ISO 7176-14	Betätigungskraft Geschwindigkeitsregelsystem	[N]	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
ISO 7176-14	Betätigungskraft Druckknopf und/oder Kippschalter	[N]	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

entf. Entfällt
min/max: Betrifft Einstellbereich. Wenn als Festwert nur "minimal" eingetragen und bei "maximal" ----

Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nachstehender Normen:

- Statische, Aufprall- und Ermüdungsbeständigkeit nach ISO 7176-8, Ja
- Antriebs- und Kontrollsysteme für elektrische Rollstühle nach ISO 7176-14, Ja
- Klimaprüfung nach ISO 7176-9, Ja
- Anforderungen Feuerbeständigkeit nach ISO 7176-16. Ja

4.2 Weitere technische Daten

		Antibes	Midway	Atlantic F
Höhe max.	[mm]	*1060	1075	*1075
Sitzhöhe bei 0 Grad	[mm]	485 - 505 - 530	495 - 520 - 545	495 - 520 - 545
Sitzhöhe bei 4 Grad	[mm]	500 - 525 - 550	515 - 540 - 565	515 - 540 - 565
Max. Geschwindigkeit rückwärts	[km/h]	4	4	3,5
Reifengröße vorn	[Zoll]	12,5 x 2,25	3,00 x 8	3,00 x 8
Reifengröße hinten	[Zoll]	2,8/2,5 x 4	3,00 x 4	3,00 x 4
Reifendruck vorn	[bar]	2,8	2,1	2,1
Reifendruck hinten	[bar]	3,5	3,5	3,5
Batterien		trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung	trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung	trocken sowie Gel, 2 x 12V 60 Ah, bei 5 Stunden Entladung
Gewicht Batterien	[kg]	24	24	24
Batterieladegerät		doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A	doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A	doppelisoliert für 2 x 12V Trocken-/Gelbatterien, max. Ladestrom 10A
Abmessungen Batteriebehälter	[mm]	278 x 350 x 200	278 x 350 x 200	278 x 350 x 200
Antrieb		Vorderrad:	Vorderrad:	Vorderrad:
Fahrelektronik		Penny&Giles: Pilot+	Penny&Giles: Pilot+	Penny&Giles: Pilot+
Motoren		250 W	350 W	500 W
Federung		Vorderrad:	Vorderrad:	Vorderrad:
Beleuchtung, Blinkleuchten	[V]	-	12	12
Polsterfüllung		Polyether	Polyether	Polyether
Polsterbezug		Stamskin top 56040	Stamskin top 56040	Stamskin top 56040

4.3 Physikalische Nutzungsbedingungen

Umgebungstemperatur: -10 bis +40 Grad Celsius, geeignet für niederländisches Klima

4.4 Angewandte Richtlinien und Normen

Dieser Rollstuhl ist mit einem CE-Zeichen versehen. Das bedeutet, dass dieser Rollstuhl die zutreffenden europäischen Richtlinien betreffend Sicherheit und Gesundheit erfüllt.
Die angewandten Normen sind ebenfalls in der "Konformitätserklärung" angegeben.

Darüber hinaus entsprechen die Rollstühle Midway und Antibes der Vorschrift GQ (Prüfvorschrift R-06 nach KBOH).

5 Markierungen am Rollstuhl

5.1 Typenschild

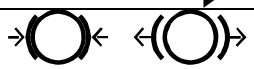
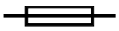
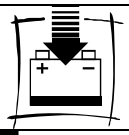
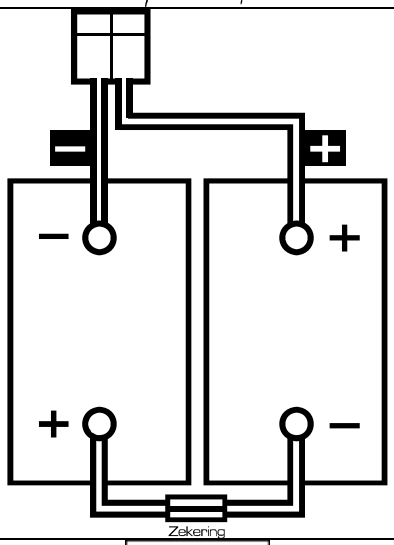
Das Typenschild enthält folgende Angaben:

Handicare
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
Netherlands

Typ:
Seriennummer:
Fahrergewicht maximal:
Betriebsbereich:
Jahr:

Manche Angaben auf dem Typenschild sind nicht bei jedem gelieferten Rollstuhl gleich. Diese sind dann oben nicht (vollständig) eingetragen. Die Angaben für Ihren Rollstuhl können Sie auf dem Typenschild selbst ablesen.

5.2 Sonstige Markierungen

Markierung	Bedeutung	Wo
2,1 BAR	Midway und Atlantic: Reifendruck vorn	An den Vorderreifen
2,5 BAR	Antibes: Reifendruck vorn	An den Vorderreifen
3,5 BAR	Reifendruck hinten (für die 3 Modelle gleich)	An den Hinterreifen
	Leerlauf des Motors (der Motor wird in Richtung Pfeil entriegelt)	Unten an der Seite des Rollstuhls (Angebracht ist eines der beiden Piktogramme)
	Leerlauf des Motors. Internationale Markierung	
10 km/h	Midway: Höchstgeschwindigkeit vorwärts 10 km/h	Am Steuerkasten
7 bzw. 8 km/h	Antibes und Atlantic: Höchstgeschwindigkeit vorwärts 7 bzw. 8 km/h	Am Steuerkasten
	Sicherung	An Batterie vordere Abdeckung*
	Anschluss für das Batterieladegerät	An der Ladebuchse (am Steuerkasten)
	Schaltschema der Batterien	Im Batterieschubfach unter der Batterieabdeckung.
	Befestigungspunkt für Taxifixierung	An den Befestigungspunkten (sofern benutzt).

Die am Rollstuhl angebrachten Warnungen müssen immer deutlich lesbar sein.
Falls notwendig, erneuern.

Anlage 1 Betriebsanleitung Batterieladegerät

Liefert der Händler mit.

Anlage 2 Wartungstabelle

In dieser Tabelle können Sie alle an Ihrem Rollstuhl ausgeführten Arbeiten aufzeichnen.

Seriennummer: ..... Datum Inbetriebnahme: .....

Datum	Beschreibung der Arbeiten	Ausgeführt durch

ACHTUNG !!

Wheelbase Joystickmodul (Softwareversion V1.x)

Ihr neuer Handicare Rollstuhl ist mit der neuesten Version der Software ausgestattet. Dank der folgenden Softwareoptionen wird der Rollstuhl noch benutzerfreundlicher:

1. **Beide Elektrobeinstützen sind gleichzeitig zu bedienen.**
2. **Außenfahrmodus, wobei man auswählen kann:**
   - automatische Blinker (Alarmlampen eingeschaltet beim Rückwärtsfahren.)
   - Tonsignal (Hupe) beim Rückwärtsfahren.

Nachtrag 1. Die Option, bei der beide Beinstützen gleichzeitig zu bedienen sind, schließt natürlich nicht aus, daß Sie sie auch einzeln einstellen können. Bei der aktivierten Option bleibt diese Möglichkeit ganz einfach bestehen.

Option ein/ausschalten.
1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Drücken Sie auf die Knöpfe der beiden Beinstützen.
3. Während Sie die Knöpfe der beiden Beinstützen gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Option bedienen
Bei der eingeschalteten Option kann man jetzt die beiden Beinstützen einschalten, indem man hintereinander auf die Knöpfe der linken und der rechten Beinstütze drückt (die beiden Leuchtdioden leuchten auf) und anschließend die Beinstützen mit dem Joystick bedient.

Nachtrag 2. Um für Sie das Außenfahren zu vereinfachen, und natürlich auch für Ihre persönliche Sicherheit auf der Straße, besteht die Außenfahroption. Vor allem die Option „Automatische Blinker“ erleichtert das Außenfahren – beim Abbiegen schalten sich die Blinker automatisch ein. Die Alarmlampen leuchten automatisch beim Rückwärtsfahren auf. Hiermit bekommen andere Verkehrsteilnehmer ein deutliches Zeichen, damit Sie besonders auffällig sind. Beim Rückwärtsfahren haben Sie auch die Möglichkeit, einTonsignal zu aktiveren, indem Sie den Modus „Hupen“ programmieren.

Automatische Blinker wählen:
1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Auf die beiden Knöpfe der Blinker drücken.
3. Während Sie die beiden Blinkerknöpfe gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Tonsignal (Hupe) beim Rückwärtsfahren wählen:
1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Drücken Sie auf den Knopf für die Hupe.
3. Während Sie den Hupeknopf gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten den Knopf solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Um diese Möglichkeit(en) nutzen zu können, müssen Sie den Außenfahrmodus noch wählen:
1. Rollstuhl ist eingeschaltet.
2. Drücken Sie 2 Sekunden lang den Knopf des linken oder des rechten Blinkers. Der Modus wird hiermit aktiviert.

Den Außenfahrmodus deaktivieren:
Wenn Sie wieder nach drinnen fahren, kann es natürlich lästig sein, daß Ihre Blinker bzw. das Tonsignal aktiviert sind. Sie können den Außenfahrmodus ausschalten, indem Sie den linken oder rechten Blinkerschalter gedrückt halten.

Wheelbase Joystickmodul

Dealer;

Handicare B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands

T +31 (0)492 593 888
F +31 (0)492 537 931
www.handicare.com